

Haushaltsrede der CDU/FWV zum Haushalt 2018

(Es gilt das gesprochene Wort)

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Haußmann, sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung, liebe Gemeinderatskolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren, nach der Haushaltsrede ist vor der Haushaltsrede. Ich weiß nicht, wie das bei euch ist. Ich sage mir nach einer Haushaltsrede immer: Puh, geschafft. Aber was soll ich nur nächstes Jahr sagen. Immer dasselbe? Und ab dem zweiten Redner ist eigentlich alles gesagt, nur noch nicht von ihm, Glück für den der zuerst spricht. Aus diesem Grund habe ich nach der letzten GR-Sitzung per e-mail den Vorschlag gemacht, die Reden zu reduzieren auf Anträge und deren Begründungen. Ihr habt euch darauf eingelassen, ich bin mal gespannt. Was ist aber wenn man gar keine Anträge stellt? Fällt dann die Rede aus? Das habe ich mir, als ich den Vorschlag gemacht habe, nicht überlegt. Dann wäre ich nämlich jetzt schon fertig. Ich erweitere deshalb meinen Vorschlag zur Vorgehensweise ein klein wenig: Reduzierung auf Anträge und nicht gestellte Anträge und deren Begründung! Keine Angst, meine Rede beansprucht nur 15% meiner letztjährigen Redezeit.

Für 2018 haben wir 6,2 Mio € Investitionen eingeplant, davon haben wir Maßnahmen im Wert von über 5 Mio € projektbedingt bereits beschlossen, braucht's da noch eine Haushaltsdebatte der alten Art? Braucht's da noch 714 Seiten Haushaltsentwurf, auch wenn er noch so hervorragend ausgearbeitet ist? An dieser Stelle danke der Kämmerei, danke Herr Neubauer! In der CDU/FWV-Gemeinderatsfraktion haben wir in 2017 50% der Gemeinderäte ausgewechselt, das gibt uns neue Ideen und neue Impulse. Wir verzichten dieses Jahr auf's Erbsenzählen, soll heißen auf das Stellen von unbedeutenden Einspar-Anträgen, da wir die eingestellten Kleinmaßnahmen wie Restsanierung Rathaus, Beseitigung der Engstelle der Kirchheimer Str. hier vor der Tür oder sonstige

Gebäudeerhaltungen für sinnvoll erachten und diese größtenteils vor der Realisierung sowieso nochmals im Ratsrund auf der Tagesordnung erscheinen. Auch der Ausbau der U3-Betreuung auf dem Guckenrain ist unserer Meinung nach der einzig gangbare Weg die gesetzlichen Vorgaben (zähneknirschend) zu erfüllen.

Genau diese gesetzlichen Vorgaben, insbesondere der unzureichende Geldfluss von Bund und Land zur Erfüllung der Anforderungen im Bereich Kinderbetreuung, wird uns in Jahren mit Konjunkturdellen noch schwer zu schaffen machen. Wir können von Glück sagen, dass die Wirtschaft derzeit brummt und Gewerbe- und Einkommensteuereinnahmen sprudeln. Um wenigstens die Kosten für Tarifierhöhungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auffangen zu können, beantragen wir eine Überprüfung aller Gebührensätze im Laufe des Jahres 2018, beginnend mit den Kinderbetreuungsgebühren.

Bei den Personalkosten, die sich rasant in Richtung 4 Mio € pro Jahr bewegen, gibt es derzeit noch keinen Plan wie wir diese in schlechten Einnahmejahren decken können, ich glaube so langsam da hilft nur noch beten!

Wir brauchen unbedingt neue Einnahmequellen, aber auch die sind erstens endlich und kommen zweitens nicht gleich morgen, das haben wir ja alle zusammen erkannt und aus diesem Grund schon verschiedene notwendige Schritte eingeleitet, die leider erst mittel- bis langfristig wirken und auch noch nicht kommunizierbar sind.

Zum Schluss darf ich im Namen der CDU/FWV-Fraktion, Ihnen Herr Bürgermeister Haußmann, den Herren Amtsleitern und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des „Konzerns Gemeinde Dettingen“, unseren Dank und unsere Anerkennung für die geleistete Arbeit und auch die gute Zusammenarbeit aussprechen.